Jh. Ges. Naturkde. Württemberg	129. Jahrgang	Stuttgart, 15. Dezember 1974

Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart 1973

A. Einleitung

Das Jahr 1973 war für das Staatliche Museum für Naturkunde eine Zeit der Konsolidierung. Es galt, das in den vorangegangenen Jahren Erreichte auszubauen. Unzulänglich ist nach wie vor die Unterbringung. Auch die Mittel für den Sammlungserwerb reichen immer noch nicht aus. Die Öffentlichkeitsarbeit des Museums wird durch personelle und räumliche Engpässe erschwert. Trotzdem stieg die Zahl der Besucher in der öffentlichen Schausammlung weiter an.

B. Allgemeines

1. Personal

Durch Tod verlor das Museum im Jahre 1973 zwei Mitarbeiter. Frl. I. Sterk (Herpetologie/Ichthyologie) verstarb am 15. 6. W. Link (Kraftfahrer, zuletzt Hausdienst) verstarb am 20. 9. Ausgeschieden sind ferner die Aufseher J. Schmid (30. 4.) und W. Krötz (30. 6.), sowie Frau L. Biehler (Reinigungsdienst, 28. 2.).

Neu eingestellt wurden: M. Grabert (Lehrling in der zoologischen Präparation, 1. 10.), M. Kapitzke (Lehrling in der paläontologischen Präparation, zunächst Museumsarbeiter, 1. 10.), M. G. Katzur (Kraftfahrer, 1. 1.), Frl. G. Klett (Schreibkraft in der Herpetologie/Ichthyologie, 1. 8.), Frau D. Podoreski (Reinigungsdienst, 1. 6.), R. Stutz (Verwaltungsbeamter, 1. 7.), Frau A. Süsse (botanische Präparation, 15. 2.), Dr. H. Zwölfer (Konservator in der Entomologie, 1. 3.).

Ehrenamtlich waren im Berichtsjahr wiederum F. Geiger (Mineralogie), Dr. H. Haas (Mykologie), Dr. O. Kalda (Entomologie), Prof. Dr. E. Lindner (Entomologie) und Prof. Dr. E. Schüz (Ornithologie) tätig.

Im Berichtsjahr waren für begrenzte Zeit oder als Aushilfe beschäftigt: Frau O. Adam (Fundkataster), Frau M.-L. Buob (Zoologie), Frau Ch. Flügge (Bibliothek), M. Franke (Entomologie), Frau U. Friederich (Herpetologie), Frl. M. Hutzel (Entomologie), Frau I. Janus (Bibliothek), Frau E. Knesch (Fundkataster), Frau I. König (Ornithologie), E. Konzelmann (Entomologie), D. Kourtowik (Ichthyologie). R. Krause (Paläontologie), Frau A. Landwehr (Fundkataster), Frau H. Möhn (Entomologie), Th. Rathgeber (Paläontologie), R. Rausch (Bibliothek) und Frau J. Wermuth (Herpetologie).

Am Jahresende setzte sich der ständige Mitarbeiter-Stab des Museums wie folgt zusammen: 21 hauptamtliche Wissenschaftler, 5 ehrenamtliche Wissenschaftler, 1 Museumspädagogin, 28 technische Mitarbeiter, 8 Mitarbeiter in Verwaltung, Bibliothek und Schreibdienst, 7 Mitarbeiter für allgemeine Aufgaben, 4 Mitarbeiterinnen im Reinigungsdienst, 6 Aufseher, das heißt insgesamt 80 Personen.

Ernennungen und Beförderungen: E. SCHMID (Paläontologie) zum Hauptpräparator, Dr. W. SEEGER (Stammesgeschichte) zum Konservator z. A., Dr. S. SEYBOLD (Botanik) zum Oberkonservator.

Zeitweise mit neuen Aufgaben betraut waren: H. HART (Präparator in der Zoologie) half in der Paläontologie aus. S. KROPP (Technische Hilfskraft in der Malakologie) war in der Ornithologie eingesetzt. H. LIEHMANN (Elektriker) war zeitweise als präparatorische Hilfskraft in der Herpetologie tätig.

Dr. G. VON WAHLERT nahm nach einjähriger Beurlaubung an das Institut Oecuménique des Weltkirchenrates seine Tätigkeit am Museum wieder auf.

Ehrungen: Prof. Dr. W. HENNIG wurde vom American Museum of Natural History, New York, zum korrespondierenden Mitglied ernannt. Dr. C. KÖNIG wurde im April 1973 auf der Jahreshauptversammlung des Deutschen Bundes für Vogelschutz als Präsident wiedergewählt. Im Oktober wurde ihm das Goldene Ehrenzeichen der Ligue Haute-Rhinoise pour la Protection des Oiseaux verliehen. Prof. Dr. E. LINDNER wurde auf dem V. Internationalen Symposium für die Entomofaunistik Mitteleuropas, vom 25.—29. 9. in Budapest, mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Dr. G. VON WAHLERT wurde als Mitglied der Consultative Group der Humanum Studies des Ökumenischen Rats der Kirchen berufen.

2. Unterbringung

Auch im Jahre 1973 waren noch immer die meisten Mitarbeiter und der weitaus größere Teil der Sammlungen in behelfsmäßigen und größtenteils ungeeigneten Quartieren in Ludwigsburg untergebracht. Die auf Initiative des Landtags von Baden-Württemberg im Staatshaushaltsplan eingesetzte Planungsrate ermöglichte die Ausschreibung eines Architekten-Wettbewerbes für den Neubau des Naturkunde-Museums. Über 120 Architekten forderten die Wettbewerbs-Unterlagen an. Der Wettbewerb soll Ende Januar 1974 abgeschlossen werden; für das Frühjahr 1974 ist die Entscheidung des Preisgerichtes über die Preisträger zu erwarten.

Das Staatliche Hochbauamt Ludwigsburg hatte 1972 mit Baumaßnahmen zur Verbesserung der Unterbringung in der Arsenalkaserne Ludwigsburg begonnen. Im Jahre 1973 wurde der Einbau einer Heizung in den bisher nicht heizbaren Teilen des Gebäudes vorgenommen. Zugleich wurden einige der bisher fehlenden Labors eingerichtet (Botanisches Labor, Ichthyologisches Labor, Schlämm- und Schleiflabor, Kühlraum, weiterer Raum für Tierhaltung). Ferner gelang es durch Einbau von Zwischenwänden, einige größere Räume nunmehr rationeller zu nutzen. Da sich

die Umbauten jedoch äußerst schleppend hinzogen und bis zum Jahresende noch bei weitem nicht abgeschlossen waren, stellten sie — bei aller Nützlichkeit — eine erhebliche Behinderung der Museumsarbeit dar.

Mit umfangreichen Sondermitteln konnte 1973 die Ausstattung des 1972 hergerichteten Zeughauses Ludwigsburg vervollständigt werden. Im Laufe des Berichtsjahres wurden die restlichen noch in den ehemaligen Pferdeställen der Wilhelmskaserne Ludwigsburg lagernden Bestände ins Zeughaus überführt. Die Räume in der Wilhelmskaserne konnten damit endlich aufgegeben werden. Im Oktober 1973 wurde dem Museum noch die Garagenhalle im Hof des Zeughauses Ludwigsburg zugewiesen. Dieses Gebäude dient seither als Depot für Verpackungskisten, Schubladen, Bohrproben, Geräte und Gipsabgüsse von Großobjekten. Auch zur besseren Unterbringung gefährdeten Sammlungsgutes im Arsenalbau Ludwigsburg und im Schloß Rosenstein Stuttgart konnten 1973 erste Maßnahmen eingeleitet werden.

Trotz allem bleibt die unbefriedigende Unterbringung eines der schwierigsten Probleme, mit denen das Museum zu kämpfen hat. Erst ein Neubau kann die Lage nachhaltig verbessern.

C. Sammlung

1. Sammlungszugänge

In der mammalogischen Sammlung gingen ein: Zwei schöne Kopfpräparate von der Sind-Bezoarziege *(Capra aegagrus blythi)* und vom Arkal *(Ovis ammon arkal)* aus dem Iran, ferner eine Wanderratte (K. Krell, Ludwigsburg), eine Giraffe (Dr. K. Birkmann, Zoo Karlsruhe), zwei wertvolle Kleinsäugersammlungen aus Afrika mit 404 Exemplaren aus 25 Arten (Muriden, Cricetiden, Soriciden, Carnivora) von S- und SW-Äthiopien, darunter einige Stücke der Rotnasenratte *(Oenomys hypoxanthus)* als Erstnachweis für NO-Afrika (H. Rupp, Gniebel), sowie 79 Exemplaren aus drei Arten von Gerbillinen und Muriden aus Nordkenya (U. Goepel, Zürich). Aus Ekuador erhielten wir 20 Kleinsäuger (Didelphiden, Cricetiden, Echimyiden, Sciuriden) (E. Patzelt, Quito). Weitere Zugänge sind: 1 Fettschwanz-Galago (K. Paysan, Stuttgart), 1 Maulwurf, 1 Schermaus, 1 Feldmaus (E. Buob, Calw), 1 Hermelin, 1 Maulwurf (H. Kazmaier), 1 Hausmaus (Dr. C. König).

Wie in den vergangenen Jahren erhielt die ornithologische Sammlung auch 1973 wieder eine große Anzahl tödlich verunglückter Vögel über die Staatl. Vogelschutzwarte in Ludwigsburg. Darunter befand sich ein im Herbst 1973 bei Böblingen gefundener Purpurreiher *(Ardea purpurea)*, der in der Heimatsammlung ausgestellt werden soll. Von E. Patzelt, Quito, Ekuador, erhielten wir 84 Vogelbälge, darunter mehrere Kolibris, Tangaren, Ameisenvögel (Formicariidae), Papageien und Schopfhühner (Hoatzins), Kuckucke, sowie ein Fledermausfalke. Dr. C. König bracht aus Spanien den Balg einer dort verunglückt gefundenen Zwergohreule mit. Vom Royal Ontario Museum in Toronto/Kanada erhielten wir einen Balg vom Kanadischen Tannenhäher *(Nucifraga columbiana)*.

Die Herpetologie erhielt als Zuwendungen, vorwiegend von H. HART und Prof. Dr. Z. VOGEL (Prag): 1 Schwanzlurch, 14 Froschlurche, 4 Schildkröten, 1 Krokodil, 4 Echsen und 34 Schlangen. Das Typus-Exemplar der Großkopfschildkröte (*Platysternon megacephalum vogeli* WERM.) starb und wurde in die Sammlung überführt.

Neuzugänge in der Invertebraten-Sammlung sind: Landschnecken aus Ekuador (E. PATZELT, Quito), Meeresmollusken, Echinodermen und Schwämme von der jugoslawischen Adriaküste (Prof. Dr. B. ZIEGLER), sowie Land- und Süßwassermollusken aus dem Weißensee-Gebiet in Kärnten (Dr. H. JANUS).

Die Entomologie erhielt drei Insektensammlungen: die Coll. W. LUNG, Bad Mergentheim (Lepidopteren Mitteleuropas), die Coll. M. WILD, Kulmbach (Lepidopteren Mitteleuropas) und die Sammlung Dr. H. ZWÖLFER (Trypetiden, Trypetiden-Parasiten, weitere Cynareen-Insekten, insgesamt 16 000 trocken präparierte Tiere, 1200 mikroskopische Präparate und umfangreiches Alkoholmaterial). Originalausbeuten kamen aus Australien (O. ROGGE), Brasilien (F. PLAUMANN, H. SCHAAL), Ceylon (G. und M. KÖHLER), Kanada (W. PLATH), Kolumbien (A. B. SCHNEBLE), Türkei (K. und Dr. D. BERNHAUER) und Peru (H. U. KOSTENBADER). Die Gallmückensammlung konnte durch Gallen- und Gallmückenmaterial von Instituten (Bestimmungssendungen) und Privatpersonen erweitert werden. Frau M. ERTEL sammelte an der Ostsee und am Neusiedler See, Dr. K. W. HARDE in Nordostspanien, F. HELLER in Österreich und Ungarn, Dr. B. HERTING am Kaiserstuhl und in Italien (vor allem Raupenfliegen), A. und Prof. Dr. B. ZIEGLER in Jugoslawien, Dr. H. ZWÖLFER in Griechenland, Bulgarien und Rumänien. Alle genannten, sowie P. BIEHLER, H. BUCHTA und Prof. Dr. E. LINDNER, sammelten Belegmaterial für faunistische Untersuchungen in Südwestdeutschland. Weitere Materialzuwendungen verdanken wir P. DYNORT, L. GEILENBRÜGGE, Dr. H. KNIPPER, Dr. R. KÖSTLIN, W. LIEBMANN, Dr. E. ULBRICH, sowie der Firma H. J. LEHMANN. Die Zugänge an Insekten insgesamt beliefen sich im Berichtsjahr auf ca. 320 000 Tiere.

Die Stammesgeschichtliche Forschung setzte die Inklusensuche im Libanon-Bernstein fort. Frau H. SCHLEE und Frau U. SPAHR konnten neue Funde feststellen.

Die Botanik hat folgende Sammlungszugänge zu verzeichnen: Im Landesherbar ca. 1000 Belege von Dr. K. KÜMMEL, ca. 480 Belege von Frau MÜRDEL, ca. 50 Belege von Dr. H. W. SCHWEGLER, ca. 40 Belege von Dr. TH. MÜLLER, ca. 10 Belege von Dr. W. BÜCKING; ca. 50 Moosproben von H. KNORR; von der Abteilung selbst wurden ebenfalls zahlreiche Belege gesammelt (Dr. SEBALD 300, Dr. SEYBOLD 500). Im Generalherbar gingen ein: Europa: 60 Pflanzen aus Lappland von Dr. H. HAAS, 150 Pflanzen vom Gardasee und 100 von Kärnten von Dr. SEYBOLD, 50 Pflanzen aus Spanien von Dr. U. KULL, 70 Pflanzen aus Spanien von Dr. O. SEBALD, 50 Pflanzen aus Südosteuropa von Dr. H. ZWÖLFER. Afrika: 60 Labiatae aus Äthiopien von Mrs. ASH, 10 Pflanzen aus Südafrika durch H. SCHLIEBEN.

Die paläontologische Sammlung hat im Berichtsjahr erhebliche Zugänge zu verzeichnen. Bei den fossilen Säugetieren ging vor allem umfangreiches Material aus dem Pleistozän Baden-Württembergs ein. Besonders erwähnenswert sind 34 Skelett-Teile einer Großkatze, 1 Schädel mit Oberkiefergebiß und Geweih eines Riesenhirschs, 9 Unterkiefer und 169 Backenzähne von Elefanten, 1 Unterkiefer und 40 sonstige Skelettreste von Nashörnern, 134 Skelettreste von Hirschen, 125 Knochen, Gebißteile und Hornzapfen von Rindern, sowie 1 Schädelbruchstück eines Wasserbüffels.

Der Zuwachs an Material fossiler Amphibien und Reptilien umfaßte vor allem: Skelettelemente verschiedener Reptilien *(Cymbospondylus, Nothosaurus, Simosaurus, Pachypleurosaurier)* aus dem Ob. Muschelkalk und Lettenkeuper (Dr. R. Wild, Th. Rathgeber); 22 Skelettelemente von Nothosauriern und Placodontiern aus dem Unt. Muschelkalk (Dr. M. Urlichs, Dr. R. Wild); *Nothosaurus*-Reste aus der alpinen Trias (Dr. M. Urlichs); Rest einer Panzerplatte von *Metoposaurus* und *Nothosaurus-Reste* aus dem Mittl. Keuper von Franken (Dr. U. Emmert, München). Im Berichtsjahr 1973 konnten käuflich erworben werden: 1 kleiner, zerfallener Ichthyosaurier (Fa. G. Fischer), 1 großer, zerfallener Ichthyosaurier (Fa. J. Fischer), beide aus dem Lias von Holzmaden.

Folgendes Material fossiler Fische wurde im Berichtsjahr käuflich erworben: 1 *Lepidotus* (Fa. J. Fischer) und 1 *Dapedius* (Fa. G. Fischer). Gestiftet wurde die sehr wertvolle, im Laufe von über 30 Jahren aufgebaute Sammlung von etwa 150 Fischresten aus dem mittleren Keuper Nordwürttembergs von Oberforstrat a. D. Dr. O. Link (Güglingen), deren wissenschaftliche Bearbeitung Dr. R. Wild übertragen wurde. Eingegan-

Abb. 1: Ichthyosaurier aus dem oberen Schwarzen Jura von Holzmaden, in teilweise zerfallenem Zustand eingebettet. Neuerwerbung 1973. Foto: H. Lumpe.

gen sind ferner 6 Süßwasserfische *(Tinca, Perca, Clupea)* aus dem Pliozän von Willershausen (G. DIETL, R. MUNDLOS), Fischreste aus dem oberen Jura von Nusplingen (Dr. M. URLICHS, G. DIETL), 4 *Leptolepis* und 1 *Tetragonolepis* aus dem Lias des Wutachtales (Dr. M. URLICHS, G. DIETL), 2 *Pholidophorus* und andere Fische aus dem Lias von Holzmaden (TH. RATHGEBER), sowie Fischreste aus dem Muschelkalk und Lettenkeuper Nordostwürttembergs (Dr. R. WILD, TH. RATHGEBER).

In der Invertebraten-Paläontologie sind folgende Neuzugänge besonders erwähnenswert: Ammoniten, Echinodermen, Muscheln und Schnecken aus dem Oberjura insbesondere von Nattheim (Sammlung PISTL); 2 kleinere und 1 größere Platte mit Seelilien aus dem schwarzen Jura von Holzmaden (Fa. J. FISCHER); Pflanzen und Insekten aus dem Oberpliozän von Willershausen, eine *Limulus*-Platte von Solnhofen, Fährtenplatten aus dem Schwarzjura von Helmstedt, eine große Geode gespickt voll mit Ammoniten von Heiningen (R. MUNDLOS). G. DIETL übergab dem Museum seine Privatsammlung. Sie umfaßt einige Tausend Invertebraten aus dem Jura Frankreichs, Süddeutschlands, Polens und dem süddeutschen Tertiär. Besonders hervorzuheben sind dabei guterhaltene Ammoniten aus dem Dogger des Oberrheins und eine größere Sammlung von Ammoniten in Aragonitschalen-Erhaltung aus dem oberen Dogger Südpolens. Durch Geländearbeit in Nordspanien (G. DIETL, P. RIEDERLE) konnten etwa 200 Ammoniten des Mittel-Doggers gesammelt werden. Über 100 Ammoniten wurden aus dem Ölschiefer des Lias epsilon von Dotternhausen bei Schömberg geborgen (G. DIETL, U. FLÜGGE, H. HART, M. G. KATZUR, P. RIEDERLE). Bei Nusplingen im Weißjura alpha sammelten G. DIETL, U. FLÜGGE, P. RIEDERLE und Dr. M. URLICHS Invertebraten-Kleinfaunen und aus dem Plattenkalk des Malm zeta von Nusplingen Krebsreste und zahlreiche Pflanzenreste. Dr. M. URLICHS sammelte Schlämm- und Ätzproben sowie Ammoniten aus dem Anis vom Rahnbauerkogel und dem Karn und Nor des Feuerkogels, Korallen aus dem Nor der Fischerwiese und Schlämm- und Ätzproben aus dem Rät vom Weißloferbach, Faunen, insbesondere Ammoniten, aus dem Ladin und Karn von St. Cassian; Myophorien, Knochen und Zähne aus dem Grenzbonebed von Jagstfeld (zusammen mit R. MUNDLOS und M. KAPITZKE).

In der Mineralogie stiftete G. DIETL eine schöne Sammlung von ca. 200 Mineral- und Erzstufen, darunter drei Silberstufen, aus dem Südschwarzwald. Durch das Entgegenkommen der Betriebsleitung der Wakker-Chemie GmbH konnten aus dem Steinsalzbergwerk Stetten bei Haigerloch einige größere Schaustücke von Steinsalz geborgen werden. Durch Aufsammlungen von Dr. G. BLOOS, G. DIETL, F. GEIGER, E. SCHMID und Dr. M. WARTH konnte vor allem die Sammlung einheimischer Mineralien und Gesteine vergrößert werden.

2. Sammlungsarbeiten

In der Studiensammlung der Mammalogie wurde die Neuordnung und Registrierung des Bestandes fortgesetzt und dabei die Arbeiten in den Huftier- und Primaten-Sälen abgeschlossen und im Raubtier-Saal begon-

nen. Rund 1000 Stücke wurden neu in die Kartei aufgenommen. M. WAGNER präparierte die zahlreichen Neuzugänge, besonders Kleinsäuger.

In der Ornithologie befaßten sich Frau I. KÖNIG und S. KROPP weiter mit Registrierung und Katalogisierung des vorhandenen und des neu eingegangenen Materials. Die Sammlungskartei konnte durch die Mitwirkung von Frau BUOB vergrößert werden. R. BUOB stellte einige Frischpräparate für die Schausammlung auf, so z. B. 1 Weißstorch, 1 Schwarzstorch und 1 Wespenbussard. Außerdem setzte er die 1972 begonnenen Überarbeitungen und Restaurierungen alter Präparate fort. Daneben präparierte er zahlreiche Neueingänge für die wissenschaftliche Sammlung.

Dank der zeitweiligen Mitarbeit von Frau U. FRIEDERICH ist jetzt fast die gesamte herpetologische Sammlung mit etwa 5000 Exemplaren umgebettet, nachbestimmt, nomenklatorisch überarbeitet und katalogisiert (bis auf die Giftnattern und Vipern sowie verstreute Reste aus anderen Gruppen).

In der Entomologie wurden die Sammlungen aller Gruppen ergänzt; Schwerpunkte bildeten Tipuliden und Tabaniden (Prof. Dr. E. LINDNER), Tachiniden (Dr. B. HERTING), Trypetiden (Dr. H. ZWÖLFER), Zikaden (FR. HELLER), Neuropteren (M. ERTEL) und Cerambyciden (Dr. K. W. HARDE); Dr. H. ZWÖLFER baut darüberhinaus eine ökologische Spezialsammlung über Cynareen-Insekten auf.

Die entomologische Alkoholmaterial-Sammlung konnte in den neuerstellten Kühlraum überführt werden.

In der Botanik wurden neben der Verarbeitung der Neuzugänge vor allem die große Familie der Labiatae neu geordnet (G. RADEK, D. PHILIPP, A. SÜSSE), ferner einige kleinere Gruppen. Die Ordnungs- und Katalogisierungsarbeiten im Bild- und Diaarchiv wurden fortgesetzt (I. RADEK).

In der Sammlung quartärer Säugetiere war E. SCHMID neben seiner Geländetätigkeit am Oberrhein mit der provisorischen Verwahrung der Funde beschäftigt. Seine präparatorische Tätigkeit war durch die Bauarbeiten in der Arsenalkaserne stark behindert. Frl. U. WALTER setzte die Überarbeitung älterer Aufsammlungen fort. Im Berichtsjahr wurden die Fundkomplexe Schussenquelle und Charlottenhöhle, sowie Einzelfunde wie ein Waldriesenhirsch-Geweih und der einzige Wasserbüffel-Stirnschädel von Steinheim an der Murr und der Schädel eines Fellnashorns von Erkenbrechtsweiler restauriert.

In völlig unzulänglichem Zustand ist wegen Personalmangels nach wie vor die Sammlung tertiärer Säugetiere. J. GINDER restaurierte 2 Schädel von *Arsinotherium* und 1 Schädel von *Palaeomastodon* aus dem Tertiär von Ägypten.

Der Wiederaufbau der Sammlung „Fossile Niedere Wirbeltiere" wurde in 2 Abschnitten weitergeführt: Erstens Transport, Auspacken und Aufstellen der großen Fossilplatten aus dem Lias von Holzmaden und zweitens Instandsetzung von Fossilien der systematischen Sammlung Fossile Niedere Wirbeltiere. Im März 1973 erfolgte der Transport der Gesteinsplatten vom Wilhelmsbau ins Zeughaus Ludwigsburg. Sie wurden in der

Folgezeit unter Mithilfe von Dr. W. SEEGER, Dr. M. URLICHS, G. DIETL, H.-U. FLÜGGE, P. RIEDERLE, J. GINDER, H. HART und E. SCHMID ausgepackt und aufgestellt. Mit den Fossilplatten im Schloß Rosenstein beläuft sich demnach die Anzahl der Holzmadener Schieferplatten auf über 45, davon etwa 25 Großplatten. In den Monaten April, Juni und August wurden die Fossilplatten von Dr. B. HAUFF (überarbeiteter *Leptopterygius)*, aus dem Arsenalgebäude (2 Ichthyosaurier), vom Schloß Rosenstein (3 Ichthyosaurier, 2 *Hybodus*) und von der Fa. J. FISCHER (1 Ichthyosaurier) ins Zeughaus überführt.

In der systematischen Sammlung wurden von J. GINDER im Jahre 1973 folgende Großobjekte restauriert: Mehrere Panzerreste von *Proterochersis* und *Proganochelys* aus dem Keuper Württembergs; 1 Schildkrötenskelett aus dem Keuper von Trossingen (noch unvollendet); ca. 150 Skelettreste von Nothosauriern u. a. aus dem Ob. Muschelkalk und Lettenkeuper von Crailsheim; 1 Unterkiefer von *Mystriosuchus* aus dem Stubensandstein von Aixheim; Skelettreste von *Pachysaurus reinigeri* HUENE aus dem Knollenmergel von Degerloch (Typusexemplar!); Skelettelemente des Typusexemplars von *Plateosaurus fraasianus* HUENE aus dem Knollenmergel von Trossingen (noch unvollendet). H.-U. FLÜGGE präparierte den Typus-Schädel von *Mastodonsaurus giganteus* JAEGER 1833 neu. Zwei weitere, in zahlreiche Bruchstücke zerfallene Schädel von *Mastodonsaurus giganteus* JAEGER (Originale zu E. FRAAS 1889) konnte P. RIEDERLE wieder zusammensetzen. Außerdem legte RIEDERLE erstmals den Typusschädel von *Eocyclotosaurus woschmidti* ORTLAM 1970 aus dem umgebenden Buntsandstein so frei, daß auch die Schädelnähte sichtbar wurden. Eine Neubeschreibung des Schädels ist nach dieser Präparation unumgänglich. TH. RATHGEBER präparierte einen weiteren Schädel von *Mastodonsaurus giganteus* JAEGER (Original zu E. FRAAS 1889), an dem auch umfangreiche Ergänzungen aus Kunststoff angebracht werden mußten. Dieser Schädel ist einer der besterhaltenen von *Mastodonsaurus* überhaupt. Im Zeitraum von Oktober bis 14. Dezember (Eröffnung der Sonderausstellung „Saurier aus der Triaszeit Württembergs") konnten die genannten Präparatoren auch sämtliche Schädel und Panzerplatten von *Nicrosaurus* aus dem Stubensandstein Württembergs überarbeiten, so daß nun ein erheblicher Teil des Saurier-Materials aus der Triaszeit präpariert ist.

In der Invertebraten-Paläontologie konnten 1973 nur in beschränktem Umfang Ordnungsarbeiten durchgeführt werden, da die Aufarbeitung der Bibliothek SCHINDEWOLF vordringlich war. Trotzdem ist die Arbeit am Typenkatalog fortgesetzt worden, und es konnten verschiedene, nicht gekennzeichnete Originale, z. B. zu GOLDFUSS: Petrefacta Germaniae, identifiziert werden. An besonderen Präparationsarbeiten in der Invertebratenpaläontologie wurde geleistet: Rahmen, Zusammensetzen und Restaurieren der großen Seelilienplatte von Holzmaden (H.-U. FLÜGGE und J. GINDER). M. KAPITZKE präparierte einen Teil der seit langem bereitstehenden Wirbellosen. Da H.-U. FLÜGGE überwiegend in der Wirbeltierpaläontologie eingesetzt war, konnten nur wie bisher die wichtigsten Arbeiten durchgeführt werden.

G. DIETL begann mit der Neuordnung der Kreide-Invertebraten.

Dr. M. WARTH setzte die Registrierung der Originale in der Tertiärsammlung fort.

In der Gesteinssammlung wurden die Gesteine südwestdeutscher Herkunft zu einer gesonderten Lokalsammlung aussortiert.

3. Ausleihe

Mammalogie: Muriden aus Afrika an Dr. COETZEE, Windhoek, und CH. SANTIAPILLAI, Southampton; Afrikanische Viverriden an K. LEONHARDT, Hamburg; Primaten an U. DRENHAUS, Kiel.

Ornithologie: Vögel aus Surinam, gesammelt von A. KAPPLER, an F. HAVERSCHMIDT, Ommen; Limikolen an Dr. W. G. HALE, Liverpool.

Entomologie: Zikaden nach Prag, Warschau und Paris, Dipteren nach London, Edmonton/Kanada, Brünn und Berkeley/USA, Hymenopteren nach Breslau und Ottawa.

Botanik: 71 Bogen der Gattung *Montia* an Dr. H. JAGE in Halle (Saale).

Wirbeltierpaläontologie: Placodontier-Hauptverknöcherungen an Prof. Dr. F. WESTPHAL, Tübingen; Haie aus dem Jura an Dr. W. REIFF; Flugsaurier aus dem Jura an Dr. P. WELLNHOFER, München; Hirschartige aus dem Tertiär an Dr. E. P. J. HEIZMANN, Basel.

Invertebratenpaläontologie: Muscheln aus dem Lias an Prof. Dr. H. ALDINGER, Stuttgart; Ammoniten der Gattungen *Protogrammoceras* und *Arieticeras* an Prof. Dr. R. FISCHER, Marburg; Foraminiferen aus dem Anis an Dr. J. HOHENEGGER, Wien; Arthropoden vom Burgess-Pass an Dr. S. G. MORRIS, Cambridge/England; Kieselschwämme der Gattung *Caseaia* an W. MÜLLER, Esslingen; Schnecken aus der südalpinen Trias an Dr. G. TICHY, Salzburg; Muscheln aus der südalpinen Trias an Dr. R. THOMAS, Cambridge/Massach; Ammoniten aus der Obertrias an Prof. Dr. J. WIEDMANN, Tübingen; Obermiozäne Gastropoden an G. FALKNER, München; Korallen aus dem Weißjura Schwabens an Dr. L. BEAUVAIS, Paris; Ryncholiten von Nautilus aus dem Weißjura an Prof. I. DIENI, Padua; heteromorphe Ammoniten der Unter-Kreide an Dipl.-Geol. H. IMMEL, Tübingen; Ammoniten in Aragonitschalen-Erhaltung aus Südpolen an Prof. Dr. W. BLIND, Giessen.

Mineralogie: Proben von blauem Anhydrit von Sulz am Neckar an Prof. Dr. F. KIRCHHEIMER, Freiburg i. Br.

D. Forschung

1. Wissenschaftliche Tätigkeit der Mitarbeiter des Museums

a. Zoologie

Dr. F. DIETERLEN setzte seine Arbeiten zur Revision der Muridengattungen *Pelomys* und *Mylomys* fort. Er beschrieb zwei neue Arten der Gattung *Lophuromys* und unternahm Käfigbeobachtungen verschiedener afrikanischer Muridenarten.

Dr. C. König befaßte sich weiter mit etho-ökologischen Untersuchungen an Rauhfuß- und Sperlingskauz. R. Buob arbeitete dabei im Gelände mit. Diese Forschungen sind ein Beitrag zur „Avifauna Baden-Württemberg", die demnächst erscheinen soll. Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft konnte Dr. C. König im Mai und Juni 1973 weitere ethologische und ökologische Untersuchungen an Geiern in Südspanien durchführen, die durch eine weitere Reise im Juli zu einem gewissen Abschluß gebracht werden konnten. Es gelang, zahlreiche Verhaltensweisen in Film, Bild und auf Tonband festzuhalten. Daneben konnte weiteres Dokumentationsmaterial — in Form von Filmaufnahmen — von anderen Greifvögeln (z. B. Kaiser- und Zwergadler), gesammelt werden. Bei der in mehreren Bänden erscheinenden „Holles Tierenzyklopädie" überarbeitete Dr. C. König die ornithologischen Texte. Außerdem brachte Kosmos eine Schallplatte mit den Stimmen verschiedener Vogelarten heraus, die von Dr. C. König aufgenommen worden waren.

Dr. G. von Wahlert führte seine evolutionsbiologischen Arbeiten als Materialsammlungen zu einem Buch über „Evolution als Geschichte der Biosphäre" fort. Daneben lief die Tätigkeit für eine Reihe internationaler interdisziplinärer Arbeitsgruppen vor allem über Umweltfragen. In Zusammenarbeit mit „Brot für die Welt", dem Weltrat der Kirchen und der FAO ist Dr. von Wahlert als Berater für ein Fischerei-Projekt in Hongkong tätig und war dafür im September in Rom, Bangkok und Hongkong. In Zusammenarbeit mit dem International Secretariat for Volunteer Service, Genf, hat Dr. von Wahlert für den Europarat ein „Euro-

Abb. 2: Kämpfende Gänsegeier am Kadaver einer Kuh in Spanien. Foto: I. König.

päisches Studentenprogramm für Internationale Zusammenarbeit in Umweltfragen" ausgearbeitet.

Dr. H. WERMUTH arbeitete weiterhin an systematischen und nomenklatorischen Revisionen größerer Reptilien-Gruppen, insbesondere der Schildkröten und Krokodile. Im Auftrag des Naturschutzes (Prof. GRZIMEK) und des Internationalen Reptilleder-Verbandes erstellte er gemeinsam mit Gerberei-Ing. K. FUCHS als Sachverständiger und Vermittler eine Liste der zu schützenden Krokodil-Arten, -Populationen und -Größenklassen, die künftig für die Leder-Industrie als verbindlich gilt.

b. Entomologie

Dr. K. W. HARDE arbeitete an der Fortsetzung des 11bändigen Standardwerkes „Die Käfer Mitteleuropas", von dem nunmehr 7 Bände fertig vorliegen, sowie weiterhin an der Cerambyciden-Fauna Südwestdeutschlands. In Zusammenarbeit mit dem Entomologischen Verein Stuttgart und der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen wurden die faunistischen Untersuchungen im südwestdeutschen Raum fortgeführt. Außerdem setzte Dr. HARDE seine Untersuchungen in den eiszeitlichen Refugien Nordostspaniens fort; das von ihm im Berichtsjahr dort gesammelte Material belief sich auf ca. 40 000 Tiere.

FR. HELLER führte Determinationsarbeiten durch und stellte für spätere Arbeiten Originalzeichnungen (Habitus und Genitalien) her. Für Neubeschreibungen einiger Cicadelliden aus dem afrikanischen Material von Dr. TH. JILLY wurden diagnostische Vorarbeiten geleistet. Bei der Untersuchung von Zikadenmaterial aus der Schweiz (Zermatt) wurde eine bisher nur aus Zentralasien bekannte Art gefunden, die als Eiszeitrelikt betrachtet werden muß.

Dr. B. HERTING setzte die Vorarbeiten zu dem Tachinidenband des von V. DELUCCHI und G. REMAUDIÈRE herausgegebenen „Index of Entomophagous Insects" fort. Es wurden Typen der Sammlung ROBINEAU-DESVOIDY in Paris und der Sammlung MACQUART in Lille überprüft. Der 2. und 3. Band des in Zusammenarbeit mit dem Commonwealth Institute of Biological Control herausgegebenen „Catalogue of Parasites and Predators of Terrestrial Arthropods" sind erschienen, weitere Bände werden vorbereitet. Die wissenschaftliche Bearbeitung der von Dr. Z. KASZAB, Budapest, im Verlauf von 6 Jahren in der Mongolischen Volksrepublik gesammelten Tachiniden wurde abgeschlossen und veröffentlicht.

Prof. Dr. E. LINDNER arbeitete an der Fortführung des Standardwerkes „Die Fliegen der paläarktischen Region".

Prof. Dr. E. MÖHN setzte 1973 die Bearbeitung der Lasiopteridi für das Werk „Die Fliegen der paläarktischen Region" fort. Die Bearbeitung von Asphondyliidi aus der neotropischen und orientalischen Region wurde weitergeführt. Die Untersuchung an einheimischen Gallenerzeugern (Cecidomyiiden und Tenthrediniden) an *Salix*-Arten wurden im Bereich Nordwürttemberg in Zusammenarbeit mit A. WÜNSCH (Zulassungsarbeit-Cecidomyiiden) und E. STIEFEL (Zulassungsarbeit-Tenthrediniden) weiter fortgesetzt.

Im Rahmen von Zulassungsarbeiten an der Universität Stuttgart wurden 1973 unter Anleitung von Prof. Dr. E. Möhn insgesamt 17 vorwiegend faunistisch-ökologische Arbeiten betreut und abgeschlossen: E. Spiess (Laubheuschrecken), R. Gürth (Oligochaeten), H. Reinhardt (Süßwasserschwämme und Bryozoen), M. Brösicke (Libellen), U. Mammel (Landwanzen), D. Aichler (Machiliden), B. Klamann (Kleinsäuger; Betreuung gemeinsam mit Dr. Dieterlen), H. Fegert (Turbellarien und Hirudineen), E. Debre (Feldheuschrecken), G. Debre (Feldheuschrecken), E. Epple (Dipluren), W. Krumm (Neuropteroidea), E. Stiefel (Tenthrediniden), H. Friedel (Vespiden), G. Ladewig (Nacktschnecken), W. Schmitt (Spinnen) und A. Wünsch (Gallmücken an *Salix*). Die Themen der Zulassungsarbeiten befassen sich weitgehend mit bisher stark vernachlässigten Tiergruppen. Das Museum kommt dadurch in den Besitz wichtiger Sammlungsteile (E. u. G. Debre z. B. 4000 determinierte Heuschrecken-Exemplare, W. Krumm ca. 1000 determinierte Neuropteroidea). A. Wünsch befindet sich seit Anfang 1973 am Instituto Colombo-Aleman in Santa Marta (Kolumbien) und führt dort Untersuchungen (Promotionsarbeit) an Gallmücken durch.

Dr. H. Zwölfer schloß eine Arbeit über Kommunikationssysteme bei Trypetiden ab. Ein vor 5 Jahren begonnenes Arbeitsprogramm über Ethologie von *Urophora*-Arten (Trypetiden) wurde weitergeführt. Es begannen Vorbereitungsarbeiten für Freilandexperimente mit *Urophora cardui*, deren Ziel eine Analyse von Verbreitungsfaktoren und ökologischen Stabilisierungsmechanismen ist.

c. Stammesgeschichtliche Forschung

Prof. Dr. W. Hennig konnte im Berichtsjahr die Bearbeitung der Einschlüsse im Libanon-Bernstein zunächst nicht weiterführen, da das dafür notwendige Labor wegen eines sehr schleppenden Umbaus lange Zeit nicht zur Verfügung stand. Lediglich die Bearbeitung der Thysanopteren (Fransenflügler) konnte Dr. R. zur Strassen (Frankfurt) übertragen werden.

Dr. D. Schlee führte die morphologische und phylogenetische Analyse rezenter und fossiler Chironomidae (Diptera) fort und stellte eine Arbeit über „Das Problem der ‚Podonominae'-Monophylie, der Fossilienanalyse und der Chironomidae-Phylogenetik" fertig (im Druck). Vergleichsuntersuchungen erstreckten sich über mehrere Gruppen der Nematocera. Frau H. Schlee widmete sich — da die Laborarbeiten wegen des Umbaus stark behindert wurden — hauptsächlich der Weiterführung ihrer Arbeit an einem Katalog der Mecoptera.

Dr. W. Seeger arbeitete weiter an der Klärung der verwandtschaftlichen Verhältnisse rezenter Psocoptera. Schwerpunkt der Untersuchungen bildete die funktionsmorphologische Analyse des Wandungsaufbaus von (Antennen-)Gelenken, die deswegen sehr schwierig ist, weil sich die Dimensionen der einzelnen Wandelemente durchweg an der Grenze des Auflösungsvermögens des Lichtmikroskops bewegen, also im Bereich 0,25—0,9 μm (=0,00025—0,00009 mm), z. T. knapp darunter. Um in die-

sem Grenzbereich besser arbeiten zu können, wurden mit Erfolg einerseits hochempfindliche Färbemethoden getestet, die noch Schichtbereiche unterschiedlich anfärben, welche chemisch nicht unterscheidbar sind, andererseits eine bis 15fache Verstärkung der Beleuchtungsverhältnisse erreicht. Die Verfeinerung der Untersuchungsmethodik fundiert das bisherige Ergebnis der Monophylie der Psocoptera- U. O. Trogiomorpha. Sie liefert darüber hinaus prinzipielle Aufschlüsse über die Funktion von (Antennen-)Gelenken.

d. Botanik

Dr. O. Sebald schloß seine Revision der afrikanischen und arabischen *Otostegia*-Sippen ab. Er setzte die Bearbeitung des 1972 im Kongo gesammelten Materials fort. Die phytocoenologischen Untersuchungen im nordwestlichen Schwäbischen Wald wurden fortgesetzt. Eine Reihe von Exkursionen galten der Vorbereitung einer aktualisierten Reinzeichnung der vegetationskundlichen Karte Blatt Wehingen.

Dr. S. Seybold führte die floristische Kartierung weiter. Die Gesamtzahl der Daten konnte von 82 000 auf 87 000, der durchschnittliche Artenstand pro Meßtischblatt von 525 auf 555 erhöht werden. Durch Einsendung von Netzblättern, Listen oder sonstigen Mitteilungen unterstützten uns: A. Assmann, E. Beck, Dr. W. Bücking, Dr. E. Dörr, Dr. H. Greb, Dr. K. H. Harms, S. Henkel, H. Illich, Dr. von Heydebrand, O. Mutschler, Prof. K. Mahler, E. Rapp, F. Reick, E. Reinhardt, B. und K. Rüdenauer, Dr. P. Schönfelder, F. Schultheiss, Dr. H. W. Schwegler, A. Sindele, H. Stöhr, H. Walter, Dr. W. Wrede. Im Rahmen der floristischen Kartierung leistete Dr. S. Seybold auch Beiträge zum Atlas der Flora Europaea. Begonnen wurde von ihm eine Revision der *Marrubium*-Arten aus Vorderasien.

Wissenschaftliche Reisen: Dr. O. Sebald: Besuch der Herbarien in Genf und Paris zur Revision von *Otostegia*-Material. Dr. S. Seybold: Besuch der Botanischen Staatssammlung in München *(Ballota, Galanthus, Lamium).*

e. Geologie und Paläontologie

Prof. Dr. K. D. Adam setzte 1973 seine Arbeiten über das südwestdeutsche Quartär fort. Im Vordergrund standen Profilaufnahmen in Steinheim an der Murr und Fossilaufsammlungen am Oberrhein. Dazu trat die Mitwirkung in der Deutschen Subkommission für Quartärstratigraphie.

Dr. G. Bloos führte weitere Untersuchungen über das Quartär von Steinheim a. d. Murr durch, die sich auf die Randbereiche des Gebiets konzentrierten, wo günstige Bauaufschlüsse neue Einblicke gewährten. Außerdem sammelte er stratigraphisch wichtige Fossilien im untersten Jura von Stuttgart-Vaihingen auf, wo umfangreiche Erdarbeiten tiefe, selten zugängliche Schichten hervorragend erschlossen hatten. Eine beträchtliche Zahl für Süddeutschland neuer Ammoniten kam besonders im Schwarzen Jura alpha 1 zutage (u. a. Saxoceraten). Seine Untersuchungen über den unteren Jura der nordwestlichen Haßberge konnte er weitgehend abschließen.

G. DIETL widmete sich weiterhin der Erforschung von Taxionomie und Biologie der heteromorphen Ammoniten des Doggers. Er arbeitete außerdem im Rahmen der Deutschen Subkommission für Jura-Stratigraphie an der Revision der QUENSTEDT'schen Namen der „Ammoniten des Schwäbischen Jura" mit. Die Revision der Gattungs- und Untergattungsnamen für die Taf. 64—74 und 79—80 konnte er noch 1973 abschließen.

Dr. M. URLICHS nahm im Berichtsjahr die Revision der Ammoniten von St. Cassian in Angriff. Über die vorläufigen Ergebnisse wurde auf dem „Internationalen Symposium über die Stratigraphie der alpin-mediterranen Trias" vorgetragen.

Die wissenschaftliche Tätigkeit von Dr. M. WARTH bestand hauptsächlich in der Einarbeitung in neue Teilgebiete der paläontologischen Systematik (z. B. in die der Characeen), wozu neue Funde Anlaß gaben.

Dr. R. WILD war 1973 überwiegend mit Sammlungsarbeiten, der Einrichtung des Zeughauses Ludwigsburg, sowie Ausstellungsvorbereitungen beschäftigt, so daß für wissenschaftliche Betätigung keine Zeit blieb. Lediglich über den Anwendungsbereich der Röntgentechnik in der Paläontologie, Geologie und Zoologie konnten einige neue Erkenntnisse gewonnen werden.

Prof. Dr. B. ZIEGLER unternahm im Berichtsjahr mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft eine Reise nach Norddalmatien, um dort im Eozän Kieselschwämme zu sammeln. Im Verlauf der Geländearbeit und der späteren Auswertung der Ergebnisse zeigte es sich, daß die Zusammensetzung der Schwammfauna aus verschiedenen Typen von Ort zu Ort sehr unterschiedlich ist. Das Verbreitungsgebiet der Schwämme deckt sich weitgehend (jedoch nicht völlig) mit einem Gebiet, in dem auch die Nummuliten verkieselt sind. Die Untersuchungen werden fortgeführt. Außerdem beschäftigte sich Prof. ZIEGLER mit der Revision der Weißjura-Arten von Quenstedt's „Ammoniten des Schwäbischen Jura" sowie mit anderen Ammoniten des oberen Juras.

2. Gastforscher und Besucher

a. Zoologie

Dr. A. BAKER (Toronto), Dr. E. BEZZEL (Garmisch-Partenkirchen), Dr. M. CASIMIR (Seewiesen), Dr. C. G. COETZEE (Windhoek), Prof. T. A. DAVIS (Kalkutta), Prof. Dr. J. GALLARDO (Buenos Aires), Dr. B. HUBERT (Paris), K. LEONHARDT (Hamburg), Dr. H. LÖHRL (Radolfzell), Prof. Dr. F. W. MERKEL (Frankfurt a. M.), Prof. Dr. M. MLYNARSKI (Krakau), Dipl.-Biol. C. NIEMITZ (Giessen), Dr. O. PROZESKY (Pretoria), Dr. P. RAWLINSON (Bundoora, Australien), Dr. G. RHEINWALD (Bonn), H. RUPP (Tübingen), Dr. K. SANFT (Berlin), CH. SANTIAPILLAI (Southampton), H. SIELMANN (München), Dr. H. J. SCHLICHTE (Göttingen), Dr. D. A. SCHLITTER (Pittsburgh), Dr. G. THIELCKE (Radolfzell), Prof. Dr. Z. VOGEL (Prag), Dr. R. G. WEBB (El Paso), Dr. W. WILTSCHKO (Frankfurt a. M.).

Besonders enger Kontakt bestand mit der Staatlichen Vogelschutzwarte in Ludwigsburg. Die dort tätigen Wissenschaftler Dr. R. Ertel und Dr. K. Ruge besuchten häufig die ornithologische Sammlung.

b. Entomologie und Stammesgeschichte

M. Baehr (Tübingen), M. Dzieyk (Karlsruhe), Dr. W. Englert (Bernkastel-Kues), E. Hüttinger (Delémont, Schweiz), Dr. K. E. Lauterbach (Tübingen), Prof. Dr. J. Lipa (Breslau), Dr. H. Malicky (Lunz/See, Österreich), Dr. J. F. McAlpine (Ottawa), Dr. G. Mickoleit (Tübingen), P. Miotk (Freiburg i. Br.), C. Orphanides (Nicosia), D. Osten (München), Dr. A. Schmid (Nyon), Dr. D. Schröder (Delémont, Schweiz), Dr. El Titi (Stuttgart).

c. Botanik

Dr. P. A. Schäfer (Montpellier).

d. Geologie und Paläontologie

Prof. Dr. W. Blind (Giessen), Prof. Dr. Bartz (Freiburg), Prof. Dr. J. T. Bonaparte (Tucaman, Argentinien), E. Breiner, (Konstanz), Prof. Dr. Brüning (Mainz), Prof. Dr. H. Bytinski-Salz (Tel Aviv, Israel), G. Falkner (München), Prof. Dr. R. Fischer (Marburg), O. Garraux (Basel), L. Ginsburg (Paris), Dr. H. Gocht (Tübingen), H. Hagdorn (Tübingen), Dr. B. Hauff (Holzmaden), Dr. E. Heizmann (Basel), Dipl. Geol. H. Immel (Tübingen), Dr. Janossy (Budapest), Dr. Jörg (Karlsruhe), Prof. Dr. F. Kirchheimer (Freiburg), Dr. H. Klinger (Pretoria, Südafrika), Dr. von Koenigswald (Tübingen), Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder (Zürich), Priv.-Doz. Dr. Marsal (Hannover), Prof. Dr. Müller-Beck (Tübingen), R. Mundlos (Bad Friedrichshall), Prof. Dr. A. Ramovš (Ljubljana), Dr. W. E. Reiff (Tübingen), Prof. Dr. H. Rieber (Zürich), Dr. M. Rioult (Caen), Dr. G. A. Robinson (Los Angeles, USA), Dr. P. Robinson (Sidney, Australien), Dr. Schirmer (Köln), Dr.-Ing. R. Schlegelmilch (Aalen-Unterrombach), Dr. R. Schmidt-Effing (Münster), Dr. Schweizer (Murrhardt), Prof. Dr. W. Stürmer (Erlangen), Prof. Dr. R. D. K. Thomas (Cambridge, Mass., USA), Dr. Wagner (Tübingen), Prof. Dr. R. E. Webb (El Paso, USA), Dr. P. Wellnhofer (München), Prof. Dr. F. Westphal (Tübingen), Prof. Dr. J. Wiedmann (Tübingen), Prof. Dr. R. Zambelli (Bergamo, Italien).

3. Tagungen

G. Dietl nahm an der Geowissenschaftlichen Tagung in Frankfurt a. M. mit einem Beitrag zu dem Thema „Ammoniten als Milieu-Indikatoren" teil. Er referierte außerdem beim Rundgespräch „Fossil-Vergesellschaftungen" des Sonderforschungsbereiches 53 in Tübingen über „Ökologische Untersuchungen an heteromorphen Ammoniten". Zudem war er bei der Jahreshauptversammlung der Deutschen Subkommission für Jurastratigraphie in Frankfurt anwesend.

Dr. K. W. HARDE organisierte die 15. Wintertagung der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen am 6. und 7. 1. 1973 im Saal des Kulturzentrums Ludwigsburg, an der etwa 80 Koleopterologen des In- und Auslandes teilnehmen.

FR. HELLER besuchte das V. Internationale Symposium für die Entomofaunistik Mitteleuropas im September in Budapest. Prof. Dr. E. LINDNER nahm ebenfalls an dem V. Symposium für die Entomofaunistik Mitteleuropas in Budapest im September teil.

Dr. H. JANUS besuchte die Jahrestagung der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft in Varenna (Comer See), gemeinsam mit der Società Malacologica Italiana, vom 7.—11. 6. 74.

Dr. C. KÖNIG nahm an der Jahreshauptversammlung des Deutschen Bundes für Vogelschutz in Besenfeld (Schwarzwald), an der Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Freiburg (mit Vortrag) und an der Tagung des Vereinszweiges Ostalb der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg (mit Vortrag) teil.

Dr. S. SEYBOLD besuchte vom 5.—7. 11. die Tagung der Regionalstellenleiter der floristischen Kartierung Mitteleuropas in Bad Godesberg.

Dr. M. URLICHS referierte auf der Arbeitstagung Geotraverse Ia in Salzburg über die bisherigen Ergebnisse der Untersuchungen an der Cassianer Fauna. Vom 21. 5. bis 28. 5. nahm er an dem „Internationalen Symposium über die Stratigraphie der alpin-mediterranen Trias" in Wien teil, sowie an der anschließenden Exkursion im Salzkammergut. Er berichtete über die vorläufigen Ergebnisse der Revision der Cassianer Ammonitenfauna: „Zur Stratigraphie und Ammonitenfauna der Cassianer Schichten/Dolomiten, Italien". Am 1. 10. nahm er an der Geowissenschaftlichen Tagung in Frankfurt a. M. teil und besuchte das Senckenberg-Museum.

Dr. v. WAHLERT leitete vom 5. bis 9. 11. eine Arbeitsgruppe des Europarat-Seminars über „Freiwilligendienste und Internationale Zusammenarbeit" in Straßburg.

Dr. M. WARTH nahm vom 24. 4. bis 28. 4. an der 94. Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Baden (Schweiz) teil.

Prof. Dr. B. ZIEGLER nahm am Rundgespräch „Fossil-Vergesellschaftungen" des Sonderforschungsbereiches 53 in Tübingen teil und berichtete über „Kieselschwämme im Nummulitenkalk Dalmatiens".

Dr. H. ZWÖLFER referierte anläßlich des internationalen Unkrautkolloquiums der Europäischen Pflanzenschutzorganisation in Paris (20. 9.) über „Possibilities and limitations in the biological control of weeds". Weitere Tagungsvorträge waren: „Albertus-Magnus-Tagung" des Vereinszweigs Ostalb (Aalen) der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg: „Disteln und ihre Lebewelt". Versammlung der Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter des Museums im Schloß Rosenstein: „Ein Insekt erobert sich einen neuen Lebensraum".

Im September wurde in Ludwigsburg unter Beteiligung von Prof. Dr. W. BLIND (Gießen) und Prof. Dr. J. WIEDMANN (Tübingen) ein Rundgespräch über den Bau fossiler Cephalopoden abgehalten.

4. Bibliothek

Schwerpunkt der Bibliotheks-Arbeit war im Berichtsjahr der Ausbau der Zeitschriften-Bestände. Am Jahresanfang waren 621 Tausch- und 191 Kaufzeitschriften registriert. 465 Zeitschriften gehörten ferner zum alten Bestand und waren ohne Fortsetzung. Durch gezielte Bemühungen einerseits und durch die Übernahme der 1972 erworbenen Bibliothek SCHINDEWOLF andererseits stieg die Zahl der Zeitschriften stark an. Ferner gelang es, in mehreren Fällen einen früher eingestellten Tausch wieder zu begründen. Am Jahresende beinhaltete die Bibliothek 725 laufende Tauschzeitschriften, 219 Kaufzeitschriften und 443 Zeitschriften ohne Fortsetzung. Die Tauschstelle registrierte 523 Tauschanschriften.

Die Inventarisierung und Katalogisierung der 1972 erworbenen Bibliotheken von HUENE und SCHINDEWOLF wurde fortgeführt. Im Berichtsjahr wurden die Zeitschriften und Sonderdrucke sowie ein Teil der Bücher erfaßt. Diese beiden Fachbibliotheken führten der paläontologischen Bibliothek des Museums 367 vollständige Zeitschriftenbände, 699 Einzelhefte von Zeitschriften und Reihen, über 10 000 Sonderdrucke und etwa 400 Bücher zu. Durch Tausch mit der neu erscheinenden Serie B (Geologie-Paläontologie) der Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde soll auch in Zukunft die paläontologische Bibliothek verstärkt ausgebaut werden.

Der Zugang von Einzelwerken steht wegen der anhaltenden Knappheit von Mitteln nach wie vor weit hinter dem Bedarf zurück. Im Berichtsjahr wurden lediglich 223 neue Bücher erworben. Literaturspenden verdanken wir Dr. med. H. PELZ, sowie den Verlagen Chr. Belser (Stuttgart), Dr. W. Kramer (Frankfurt) und E. Ulmer (Stuttgart). Durch Tausch und freundliche Zuwendung übernahm die Herpetologie 700 Sonderdrucke von Prof. Dr. R. MERTENS, Frankfurt.

Im Berichtsjahr sind die Nummern 254 bis 263 der „Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie)" mit zusammen 284 Druckseiten erschienen. 7 Arbeiten haben entomologischen, 2 ornithologischen und 1 botanischen Inhalt. Die Redaktion der Serie A der Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, die bisher in den Händen von Dr. K. W. HARDE lag, wurde während des Jahres 1973 von Dr. H. ZWÖLFER übernommen. In der Serie B (Geologie und Paläontologie) der Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde sind 1973 die Nummern 4 bis 7 mit 154 Druckseiten erschienen.

5. Veröffentlichungen

Andina-Hülsmann, E., u. G. von Wahlert (1972): Das Schädelkabinett. Eine erklärende Naturgeschichte der Wirbeltiere. — 164 S., 38 Taf.; Basel (Basilius-Presse).

Berg, B., H. G. Kusber u. S. Seybold (1973): Gartenbauliche Berufsschule, Ergänzungsheft. — 104 S.; 2. Aufl., Stuttgart.

Bloos, G. (1973): Ein Fund von Seeigeln der Gattung Diademopsis aus dem Hettangium Württembergs und ihr Lebensraum. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B), 5, 25 S., 3 Taf., 3 Abb.; Stuttgart.

Dietl, G. (1973): Middle Jurassic (Dogger) Heteromorph Ammonites. — In:

A. Hallam (edit.): Atlas of Palaeobiogeography: 283—285, 1 Abb.; Amsterdam (Elsevier).
— (1973): In: Deutsche Subkommission für Jura-Stratigraphie (Herausg.): Revision der Gattungsnamen und Untergattungsnamen zu F. A. Quenstedt: Ammoniten des Schwäbischen Jura: 19—21 u. 23; Stuttgart (Schweizerbart).
Hart, H. (1972): Minihechte: Epiplatys dageti. — Aquarienmagazin, 6, 12: 513—515, 4 Abb.; Stuttgart.
— (1972): Zur Pflege von Cordylus warreni. — D. Aqu.- u. Terr.-Z., 25: 175—176, 1 Abb.; Stuttgart.
Heller, F. (1973): Erstfund einer asiatischen Zikade für Mitteleuropa: Ribautodelphax ochreata Vilb. aus der Schweiz. — Entom. Z., 83, 23: 257—259, 6 Abb.; Frankfurt.
Hennig, W. (1973): 63 a Anthomyiidae. — In: E. Lindner (Herausg.): Die Fliegen der paläarktischen Region, 295—297: 473—680, Abb. 431—596, Taf. 62—85; Stuttgart (Schweizerbart).
— (1973): 31. Diptera (Zweiflügler). — In: Handbuch der Zoologie, 4 (2), 2/31: 1—337, 143 Abb.; Berlin (de Gruyter).
Herting, B. (1973): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae), XIII. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A), 254, 18 S., 3 Abb.; Stuttgart.
— (1973): Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei. 327. Tachinidae (Diptera). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A), 259, 39 S.; Stuttgart.
Janus, H. (1973): Die Tierwelt. — In: Der Stadt- und der Landkreis Ulm. Amtliche Kreisbeschreibung: 160—163; Stuttgart.
König, C. (1972): Erfordernisse bei Einfuhr, Handel und Haltung geschützter Tierarten. — Schriftenr. Landschaftspflege Naturschutz, 7: 41—44; Bonn.
— (1972): Schützt die Fledermäuse! — Jh. d. Bund f. Vogelsch., 1972: 11—14; Stuttgart.
— (1973): Zum Sozialverhalten von Geiern am Futterplatz in Spanien. — Ornith. Mitt., 25, 6: 118—120, 2 Abb.; Wiesbaden.
König, I., u. C. König (1973): Nueva contribución para el conocimiento de la avifauna de la Costa Brava septentrional. — Ardeola, 19: 49—55, Abb. 7; Madrid.
Lachaise, D., u. E. Lindner (1973): Les Diptères des savanes tropicales préforestières de Lamto (Cote-d'Ivoire). I. Note écologique sur les Stratiomyidae de Lamto et description d'une espèce nouvelle: Odontomyia magnifica. — Ann. Soc. ent. France (n. s.), 9, 3: 593—608, 10 Abb., 3 Tab.; Paris.
Lindner, E. (1973): Alpenfliegen. — 204 S., 135 Abb.; Krefeld (Goecke und Evers).
— (1973): Werner Wundt. — Jh. Ges. Naturkde. Württ., 128: 35—36; Stuttgart.
— (1973): Zur Kenntnis der Dipteren-Fauna Südwestafrikas. II. Asilidae. — J. SWA Wiss. Ges. Windhoek, 27: 73—86, 2 Abb.; Windhoek.
Lindner, E. (1973): Mydas. — Namib und Meer, 4: 25—26; Swakopmund.
— (1973): Stratiomyiden aus der Mongolei. Ergebnisse der zool. Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei. — Reichenbachia, 14, 28: 223—232, 5 Abb.; Dresden.
Möhn, E. (1973): Studien über neotropische Gallmücken (Diptera, Idonididae). 2. Teil. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A), 257, 9 S., 1 Taf.; Stuttgart.
Müller, Th., G. Philippi u. S. Seybold (1973): Vorläufige „Rote Liste" bedrohter Pflanzenarten in Baden-Württemberg. — Veröff. Landesstelle Na-

turschutz Baden-Württ., Beih. 1: 74—96; Ludwigsburg.
Schlee, D. (1973): Harzkonservierte fossile Vogelfedern aus der untersten Kreide. — J. Ornithol., 114: 207—219, 2 Abb., Berlin.
Schüz, E. (1972): Rudolf Drost †. — Vogelwarte, 26, 3: 310—313, 1 Abb.; Stuttgart.
— (1973): Kann man Geier lieben? — Jh. d. Bund f. Vogelsch., 1972: 18; Stuttgart.
— (1973): Oscar Paret. — Jh. Ges. Naturkde. Württ., 128: 32—33, Stuttgart.
Schüz, E., u. C. König (1973): Geier und Mensch mit Deutung archäologischer Funde in Kleinasien. — Bonn. zool. Beitr., 24: 192—203, 4 Abb.; Bonn.
Sebald, O. (1973): Die Gattung Otostegia Bentham (Labiatae) in Afrika und auf der arabischen Halbinsel. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A), 263, 84 S., 33 Abb.; Stuttgart.
Sebald, O., u. S. Seybold (1973): Beiträge zur Floristik von Südwestdeutschland, III. — Jh. Ges. Naturkde. Württ., 128: 142—147, 1 Abb.; Stuttgart.
Seybold, S. (1972): Bericht über den Stand der Kartierung in Württemberg. — Göttinger flor. Rundbr., 6, 4: 83—86, 4 Abb.; Göttingen.
— (1973): Die Verbreitung des Schneeglöckchens, Galanthus nivalis L., in Baden-Württemberg und das Problem seiner Urwüchsigkeit. — Veröff. Landesstelle Naturschutz Baden-Württ., 41: 63—87, 3 Abb., 1 Tab.; Ludwigsburg.
Seybold, S., u. Th. Müller (1972): Beitrag zur Kenntnis der Schwarznessel (Ballota nigra agg.) und ihre Vergesellschaftung. — Veröff. Landesstelle Naturschutz Baden-Württ., 40: 51—126, 2 Abb., 14 Tab., Ludwigsburg.
Urlichs, M. (1973): Ostracoden der Kössener Schichten und ihre Abhängigkeit von der Ökologie. — Mitt. Ges. Geol.-Bergbaustud., 21: 661—710, 4 Taf., 8 Abb., 1 Beil.; Innsbruck.
Wahlert, G. von (1972): Biologie als Dienst am Menschen. Ansätze für eine anthropologische Grundlegung der Humanökologie. — In: E. von Weizsäcker: Humanökologie und Umweltschutz. Heidelberger Studien zur Friedensforschung, 8: 66—79; Stuttgart.
— (1972): Der Umweltschutz als Forderung an Gesellschaft und Hochschule. — Mitt. Verb. d. Biol., 181: 875—878; Stuttgart.
— (1972): Adolf Portmann. Versuch einer Würdigung. — 78 S., 1 Abb.; Basel (Reinhard-Verlag).
— (1973): Phylogenie als ökologischer Prozeß. — Naturwiss. Rundschau, 26, 6: 247—254, 2 Abb., Stuttgart.
— (1973): Un programm européen de mobilisation des étudiants, instrument d'une coopération européenne au developpement mondial. — Conseil d'Europe, Docum. trav., I.V.S., Semin. 5, 104, 10 S., Strasbourg.
Wermuth, H. (1973): The last of the ruling reptiles (alligators, crocodiles, and their kin) by W. T. Neill (Review). — Copeia, 1973: 634—635; Washington.
Ziegler, B. (1973): In: Deutsche Subkommission für Jura-Stratigraphie (Herausg.): Revision der Gattungsnamen und Untergattungsnamen zu F. A. Quenstedt: Ammoniten des Schwäbischen Jura: 28—42; Stuttgart (Schweizerbart).

Mit Material des Museums befassen sich folgende Veröffentlichungen:

Bachmann, G. H. (1973): Die karbonatischen Bestandteile des Oberen Muschelkalkes (Mittlere Trias) in Südwestdeutschland und ihre Diagenese. —

Arb. Inst. Geol. Paläont. Univ. Stuttgart, n. F., 68: 1—99, 67 Abb.; Stuttgart.

Burgeff, H., u. G. Reiß (1973): Zygaena (Agrumenia) bornfeldii n. spec. (Lep. Zygaenidae). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A), 258: 7 S., 4 Abb.; Stuttgart.

Dworakowska, I. (1972): On several Central-African Empoascini (Cicadell., Typhlocybinae). — Bull. Acad. polon. Sci., 20, 7: 477—486, 72 Abb.; Warszawa.

— (1972): Stehliksia gen. nov. and some other African Typhlocybinae (Auchenorrh., Cicadellidae). — Bull. Acad. polon. Sci., 20, 12: 845—855, 115 Abb.; Warszawa.

Galton, P. M. (1973): On the anatomy and relationships of Efraasia diagnostica (Huene) n. gen., a prosauropod dinosaur (Reptilia: Saurischia) from the Upper Triassic of Germany. — Paläont. Z., 47, 3/4: 229—255, Taf. 35—36, 17 Abb., Stuttgart.

Goethe, F. (1973): Zum „Typus" von Larus argentatus heuglini Bree im Staatlichen Museum für Naturkunde zu Stuttgart. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A), 261, 8 S., 2 Abb., Stuttgart.

Haeselbarth, E. (1973): Bemerkungen zu den Typen von Coeloides filiformis f. niger Hedwig und Blacus pallens Hedwig. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A), 262, 2 S.; Stuttgart.

Haverschmidt, F. (1972): Accipiter poliogaster in Surinam. — J. Ornithol., 113: 338—339; Berlin.

— (1973): August Kappler als ornithologischer Sammler und Beobachter in Surinam. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A), 260: 1—20, 1 Abb.; Stuttgart.

Heizmann, E. P. J. (1973): Die tertiären Wirbeltiere des Steinheimer Bekkens. Teil V. Die Carnivoren des Steinheimer Beckens. B. Ursidae, Felidae, Viverridae sowie Ergänzungen und Nachträge zu den Mustelidae. — Palaeontographica Suppl., 8, V, B: 1—95, Taf. 1—4, 34 Abb.; Stuttgart.

— (1973): Die Carnivoren des Steinheimer Beckens. B. Ursidae, Felidae, Viverridae sowie Ergänzungen und Nachträge zu den Mustelidae (Kurzfassung). — Verh. naturforsch. Ges. Basel, 83, 1: 111—116; Basel.

Hoogmoed, M. S. (1973): Notes on the herpetofauna of Surinam. IV. The lizards and amphisbaenians of Surinam. — 419 S., 42 Taf., 81 Abb., 30 Tab.; Den Haag (Junk).

Jeletzky, J. A. (1966): Comparative Morphology, Phylogeny, and Classification of Fossil Coleoidea. — Univ. Kansas Paleont. Contribut., Mollusca. 7: 1—162, Taf. 1—25, Abb. 1—15; Kansas.

McGowan, C. (1972): Evolutionary Trends in Longipinnate Ichthyosaurs with Particular Reference to the Skull and Fore Fin. — Life Sci. Contrib. R. O. M., 83, 38 S., 20 Abb.; Toronto.

Mesnil, L. (1973): 64g Larvaevorinae (Tachinidae). — In: E. Lindner (Herausg.): Die Fliegen der paläarktischen Region: 1113—1232; Stuttgart (Schweizerbart).

Noshokaty, O. E. (1972): Genese und Feinstratigraphie des Trochitenkalkes (ob. Trias) zwischen Weser und Eggegebirge/Nordwestdeutschland. — Diss. Univ. Hamburg, 130 S., 57 Abb., 3 Tab.; Hamburg.

Reiff, W. E. (1973): Ontogenese des Hautskelettes von Heterodontus falcifer (Selachii) aus dem Untertithon. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B), 7, 16 S., 7 Abb., Stuttgart.

Strassen, R. zur (1973): Insektenfossilien aus der unteren Kreide. 5. Fossile Fransenflügler aus mesozoischem Bernstein des Libanon (Insecta: Thysanoptera). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A), 256, 51 S., 45 Abb.; Stuttgart.

Theowald, B. (1973): 15 Tipulidae. — In: E. Lindner (Herausg.): Die Fliegen der paläarktischen Region, 300: 321—404, Abb. 279—327; Stuttgart (Schweizerbart).

Tozer, E. T. (1971): Triassic Time and Ammonoids: Problems and Proposals. — Canad. J. Earth Sci., 8: 989—1031, 1 Abb., 2 Tab.; Ottawa.

Turnšek, D. (1972): Upper Jurassic Corals of Southern Slovenia. — Razprave Slov. Akad. Znan. Umet., Razred IV, 15, 6: 147—265, 37 Taf., 2 Karten, 2 Tab.; Ljubljana.

Wiedmann, J. (1973): Ammoniten-Nuklei aus Schlämmproben der nordalpinen Obertrias — ihre stammesgeschichtliche und stratigraphische Bedeutung. — Mitt. Ges. Geol.-Bergbaustud., 212: 561—622, 5 Taf., 21 Abb., 1 Tab.; Innsbruck.

— (1973): The Albian and Cenomanian Tetragonidae (Cretaceous Ammonoidea), with reference to the Circum-Indic species. — Eclog. geol. Helvet., 66: 585—616, 8 Taf., 13 Abb., 1 Tab.; Basel.

Voigt, E., u. H. R. Lafrenz (1973): Serpuliden (?) als Kommensalen in einer Stockkoralle aus dem englischen Ober-Albien. — N. Jb. Geol. Paläont., Mh. 1973, 8: 501—511, 9 Abb.; Stuttgart.

Zumpt, F. (1972): Calliphoridae (Diptera Cyclorrapha). Part IV: Sarcophaginae. — Réch. Inst. Nat. Conserv. nature Rép. Zaire. Explor. Parc Nat. Virunga. Mission G. F. De Witte (1933—1935), 101, 264 S., 150 Abb.; Bruxelles.

E. Öffentlichkeitsarbeit

1. Schausammlung

Die Zahl der Besucher in der ständigen Ausstellung im Schloß Rosenstein betrug im Berichtsjahr 165 737. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr belief sich auf etwa 15 %. Im einzelnen wurden gezählt:

	Gesamtzahl	Darunter Schüler	in Klassen
Januar	10 456	455	15
Februar	9 085	1 156	46
März	11 725	1 154	41
April	23 701	702	27
Mai	12 521	2 742	96
Juni	19 791	2 135	73
Juli	18 384	3 167	110
August	19 360	219	9
September	9 602	740	24
Oktober	9 755	1 406	48
November	10 353	349	31
Dezember	11 004	496	20
Gesamt	165 737	14 721	540

Der Anteil der Schüler in Schulklassen an der gesamten Besucherzahl liegt unter 9 %. Gegenüber dem Vorjahr hat der Besuch durch Schulklas-

sen unterdurchschnittlich zugenommen. Leider ist für viele Schulen ein Museumsbesuch ein Ersatz für einen verregneten Wandertag. Das führt zu Massenandrang an solchen Tagen, vor allem vor den Sommerferien (z. B. am 17. 7. 73 zwanzig Klassen), und vereitelt eine sinnvolle Nutzung der Möglichkeiten, die das Museum für Schulen bietet. Angesichts der Anstrengungen des Museums, durch Führungen und Sonderausstellungen zusätzliches Informationsmaterial bereitzuhalten, wirkt die Indifferenz der Schulen — an der möglicherweise auch die Verkehrsverhältnisse eine Rolle spielen — enttäuschend.

Um das Museum für den Schulunterricht besser nutzbar zu machen, wurden im Berichtsjahr zwei Untersuchungen in Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen Esslingen und Ludwigsburg durchgeführt. G. Popp und G. Kazmaier (Esslingen) arbeiteten über „Möglichkeiten der Intensivierung des Museumsbesuches für Schulkinder — Praktische Beispiele durchgeführt am Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart". P. Steffenhagen (Ludwigsburg) fertigte eine Arbeit mit dem Titel „Ein Beitrag für die sinnvollere Einbeziehung des Naturkundemuseums in den Biologieunterricht — dargestellt am Beispiel des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart, Schloß Rosenstein" an.

Frau H. Kazmaier hielt im Berichtsjahr 132 Führungen ab, davon 93 für Schulklassen. Außerdem führte sie 90 mal Zeichenkurse für Kinder und Schulklassen durch. Wie in den Vorjahren besuchten verschiedene Kunst- und Grafikerschulen und -hochschulen die Schausammlung, um Zeichenübungen an den Objekten durchzuführen.

Besondere Erwähnung verdienen die im Berichtsjahr durchgeführten Sonderausstellungen. Vom 15. 12. 72 bis 4. 3. 73 wurden „Geweihe von Hirschen aus aller Welt" gezeigt. Die Ausstellung „Geier" (21. 3.—20. 5.) hatte überwiegend umweltschützerischen Bezug. Unter dem Titel „Tiere der Eiszeit" wurden Lebensbilder von R. Kiwit und ausgewähltes Fossilmaterial ausgestellt (26. 7.—21. 10.). Am 14. 12. wurde von Kultusminister Prof. Dr. W. Hahn die Sonderausstellung „Saurier aus der Triaszeit Württembergs" eröffnet; den Einführungsvortrag hielt Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder, Zürich. Kleinere Ausstellungen behandelten weitere Themen: „Tierstudien" (Arbeiten von Oberstufenschülern des Friedrich-Eugens-Gymnasiums Stuttgart; 9. 2.—9. 7.), „Quarz" (21. 5.—22. 7.), „Veröffentlichungen der Mitarbeiter des Staatlichen Museums für Naturkunde" (7. 8.—25. 10.), „Pflanzen und Tiere der Alpen" (ab 27. 10.), sowie 5 botanische Wechselausstellungen entsprechend der Jahreszeit.

In der ständigen Ausstellung wurde im Berichtsjahr die Vitrine „Robben" fertiggestellt. Gegen Jahresende begannen die Vorbereitungen zur Neugestaltung des Saales „Einheimische Vögel".

2. Auswärtige Ausstellungen

Die Sonderausstellung „Biologischer Umweltschutz", die im Sommer 1972 im Schloß Rosenstein veranstaltet worden war, wurde 1973 in Esslingen, Karlsruhe, Pforzheim, Ratingen und Tübingen gezeigt. In Bre-

men wurde in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Gesundheit und Umweltschutz und dem Übersee-Museum im April und Mai 1973 die Sonderausstellung „Mensch und Umweltkrise" veranstaltet, die über 60 000 Besucher hatte. In der Kreissparkasse Rottweil wurde vom 17. 10. bis 7. 12. die Ausstellung „Afrikanische Tierwelt" gezeigt. Wie in den Vorjahren liefen in der Deutschen Bank Stuttgart wechselnde Ausstellungen von Material unseres Museums. Schwarzwaldmineralien und -erze wurden auch 1973 in einer Wanderausstellung der Württembergischen Landessparkasse gezeigt.

3. Presse, Rundfunk und Fernsehen

In den Stuttgarter Tageszeitungen erschienen im Berichtsjahr regelmäßig Hinweise auf die Ausstellungen im Schloß Rosenstein und Berichte über wesentliche Ereignisse im Museum. Auch Rundfunk und Fernsehen brachten in verschiedenen Sendungen Hinweise auf Ausstellungen und Programme des Museums.

Das Hessische Fernsehen nahm im Juli Saurier aus Trias und Jura auf. Der erfolgreichen Filmserie „Tierlexikon" des Zweiten Deutschen Fernsehens (April bis August 1973) lagen zahlreiche Objekte unserer zoologischen Sammlung zugrunde.

4. Lehre

Auch 1973 waren mehrere Wissenschaftler des Staatlichen Museums für Naturkunde in der akademischen Lehre tätig. In der zweiten Hälfte des Wintersemesters 1972/73 referierten in den vom Museum für Biologiestudenten der Universität Stuttgart veranstalteten Übungen in Spezieller Zoologie: Dr. F. Dieterlen (Rezente Säugetiere), Prof. Dr. K. D. Adam und Dr. G. Bloos (Fossile Säugetiere), Dr. C. König (Einheimische Tierwelt) und Dr. K. W. Harde (Tiergeographie). In der ersten Hälfte des Wintersemesters 1973/74 beteiligten sich bei einer Wiederholung der Übungen: Dr. H. Janus (Rezente Evertebraten), Dipl.-Geol. G. Dietl (Fossile Evertebraten), Dr. K. W. Harde (Insekten), Dr. D. Schlee (Technik des Systematisierens), Dr. G. von Wahlert (Evolutionsbiologie am Beispiel der Fische), Dr. H. Wermuth (Rezente Niedere Wirbeltiere) und Dr. R. Wild (Fossile Niedere Wirbeltiere).

Prof. Dr. K. D. Adam hielt im Berichtsjahr Vorlesungen an der Universität Stuttgart in Urgeschichte und Wirbeltier-Paläontologie. G. Dietl referierte in Kolloquien an den Universitäten Stuttgart und Zürich über „Lebensweise der heteromorphen Ammoniten des Dogger". Prof. Dr. E. Möhn hielt an der Universität Stuttgart Entomologische Praktika ab. Dr. D. Schlee sprach im Kolloquium an der Universität Freiburg über „Der Libanesische Bernstein und die phylogenetische Bedeutung seiner Einschlüsse". Dr. S. Seybold führte an der Universität Stuttgart Übungen im Pflanzenbestimmen und Botanische Exkursionen durch. Dr. M. Urlichs hielt in einem Seminar an der Universität Stuttgart einen Vortrag über

„Untersuchungen an der Zwergfauna von St. Cassian". Prof. Dr. B. ZIEGLER las an der Universität Stuttgart über Paläontologie. An der Universität Erlangen sprach er in einem Kolloquiumsvortrag über „Biogeographie und Plattentektonik". Dr. H. ZWÖLFER referierte in einem Kolloquiums-

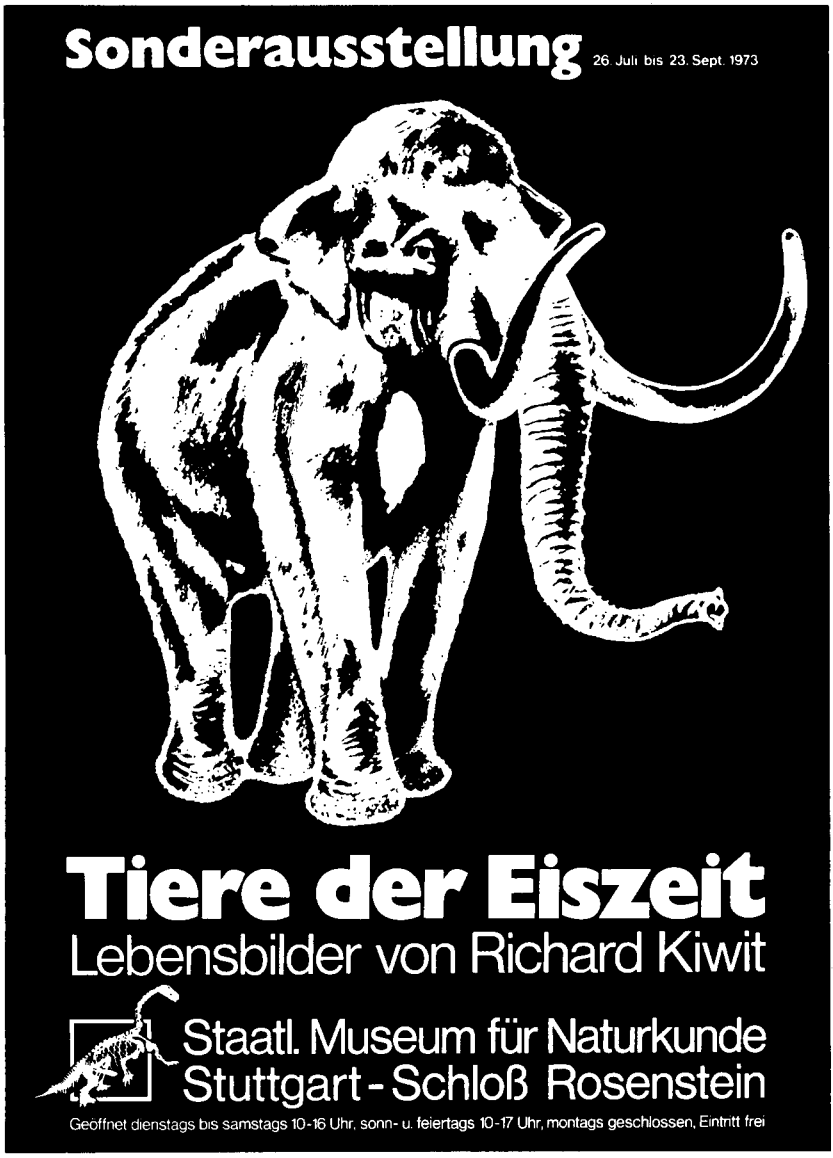

Abb. 3: Werbeplakat einer Sonderausstellung 1973. Entwurf: Th. Osterwald.

vortrag in der Universität Freiburg über „Kommunikationssysteme bei Bohrfliegen (Trypetiden) und deren ökologische Bedeutung".

Zulassungs- und Promotionsarbeiten an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen wurden von Dr. F. DIETERLEN und Prof. Dr. E. MÖHN betreut. Dr. F. DIETERLEN führte Biologiestudenten aus Kiel durch Schausammlung und Magazin. Dr. R. WILD führte Biologiestudenten aus Braunschweig durch die systematische Sammlung im Zeughaus.

5. Sonstiges

Das Museum veranstaltete im Berichtsjahr einmal monatlich „Bestimmungs- und Beratungsstunden für Fossiliensammler" im Schloß Rosenstein. Auch 1973 wurden verschiedene Arbeitsgemeinschaften mit spezieller Zielsetzung von Mitarbeitern des Museums betreut: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft (Prof. Dr. E. SCHÜZ, Dr. C. KÖNIG), Vereinigung „Salamandra" (Dr. H. WERMUTH), Entomologischer Verein Stuttgart (Dr. K. W. HARDE), Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen (Dr. K. W. HARDE), Botanischer Zirkel (Dr. H. HAAS, Dr. O. SEBALD), Mykologischer Arbeitskreis (Dr. H. HAAS), Steigenklub (Prof. Dr. B. ZIEGLER). In den „Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart" (Herausgeber: Dr. K. W. HARDE) erschienen im Berichtsjahr 2 Nummern mit zusammen 244 Seiten.

Prof. Dr. K. D. ADAM hielt an der Volkshochschule Esslingen Vorträge über Urgeschichte. Dipl.-Geol. G. DIETL sprach auf der Thomastagung der Gesellschaft für Naturkunde in Tübingen über „Die aberranten Ammoniten des Braunen Jura". Dr. D. SCHLEE sprach dort über „Vogelfedern im Libanesischen Bernstein". Dr. O. SEBALD referierte im Naturkundeverein Ludwigsburg über „In den Bergwäldern am Kivu-See". Dr. O. SEBALD und Dr. S. SEYBOLD führten Exkursionen für den Naturkundeverein Ludwigsburg sowie für die Mitarbeiter an der floristischen Kartierung und andere Interessenten. Dr. G. VON WAHLERT hielt anläßlich der Verleihung der Beccaria-Medaille an Prof. Dr. A. PORTMANN (Basel) die Laudatio. Dr. M. WARTH hielt Vorträge über geologische Themen in Böblingen, Riedlingen und Stuttgart-Rohracker. Außerdem führte er drei geologische Exkursionen für die Volkshochschule Böblingen. Dr. R. WILD sprach vor dem Verein der Freunde der Mineralogie in Heilbronn über Württembergische Saurierfunde. Dr. H. ZWÖLFER referierte anläßlich des Entomologischen Tauschtages in Stuttgart über „Japan und Neuseeland; was hat der Mensch aus diesen Inseln gemacht?", vor dem Aquarienverein Ludwigsburg über „Eindrücke aus dem Amazonasbecken" und in der Gewerblichen Berufsschule Bietigheim über Umweltprobleme.

Die Zahl mündlicher und schriftlicher Anfragen, die von Mitarbeitern des Museums beantwortet werden mußten, war auch im Berichtsjahr sehr groß.

Prof. Dr. K. D. ADAM war 1973 im Rahmen der Hilfestellung für Heimatmuseen in Benningen, Fellbach, Kirchheim, Mühlacker und Sindelfingen tätig. In Steinheim an der Murr war er an der Neugestaltung des Urmenschmuseums beteiligt.

F. Sachspenden

Das Staatliche Museum für Naturkunde erhielt im Berichtsjahr von folgenden Firmen Spenden an Ausrüstungsgegenständen und Präparationsmaterial: Robert Bosch GmbH (Leit- und Zugspindel-Drehbank), Büro-Organisation Keil & Co. (Elektrische Rechenmaschine), Drei-S-Werk, Schwabach (Kammnadeln für Insekten-Präparation), Stuttgarter Gardinen GmbH, Herrenberg, Bellair Gardinen, Frankfurt, und Tibline Gardinen, Lörrach (Gaze- und Stoffreste zur Herstellung von Netzen und Fanggeräten), Bayer AG., Krefeld (Kunststoff für die Präparation).

Den Genannten sei für die Förderung unseres Museums herzlich gedankt.

BERNHARD ZIEGLER